

Entzündung der Bauchspeicheldrüse ist immer ein Notfall

EL-Serie Gesundheit (418) – Akute Pankreatitis – Liste möglicher Ursachen ist lang – Operativen Verfahren richten sich nach den Gegebenheiten

Von Dr. med. Ralf Meyer und Herbert Jablonski

Sögel (EL) – Oft wird eine akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse durch Gallensteine verursacht. Doch es gibt weitere Auslöser. Unter akuter Pankreatitis versteht man eine plötzlich einsetzende Entzündung der Bauchspeicheldrüse. Plötzliche, gürtelförmige Oberbauchschmerzen, Übelkeit, Erbrechen und erhöhte Temperaturen, sowie ein Anstieg der bauchspeicheldrüsenspezifischen Enzyme über das dreifache der Norm im Blut lassen eine akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse vermuten. Vervollständigt wird dieser Verdacht durch eine Ultraschalluntersuchung, eine Computertomographie (CT), sowie Bestimmung der Bauchspeicheldrüsenserenzyme und spezieller Blutwerte. Normalerweise stellt die Bauchspeicheldrüse Enzyme her, die erst, nachdem sie in den Dünndarm gelangen, zur Verdauung beitragen. Bei einer



Bauchspeicheldrüsenerkrankung enthalten die Enzyme irrtümlicherweise schon in der Bauchspeicheldrüse selbst ihre Wirkung, so dass sie sich quasi selbst verdaut. Die Liste möglicher Ursachen für eine akute Bauchspeicheldrüsenerkrankung ist lang. Dennoch hat sich gezeigt, dass die meisten Fälle einer Entzündung auf einen übermäßigen Alkoholkonsum sowie Nikotinkonsum zurückzuführen sind oder auf ein bekanntes Volksleiden – das Gallensteinleiden.

Bei 20 Prozent der Bevölkerung kann man Gallensteine nachweisen, die aber nicht unbedingt Probleme bereiten müs-

sen. Mit steigendem Lebensalter nimmt die Anzahl der Gallensteinträger deutlich zu. Erst wenn solche Steine die Gallenblase verlassen und in den Gallenausführungsgang gelangen, können sie auch den Bauchspeicheldrüsenausführungsgang verlegen und so eine akute Entzündung hervorrufen. Der Aufstau von Gallengängen und Bauspeicheldrüsengang lässt sich durch eine endoskopische Entfernung des Gallensteins aus dem Gallengang heilen. Hierbei wird ein Endoskop in den Zwölffingerdarm vorgeschoben. Über das Endoskop wird ein Draht in das Ventil des Ausführungsganges der Gallenwege vorgeführt und Kontrastmittel gespritzt. Wenn sich ein Stein im Gallengang befindet, kann dies Ventil mit einem kleinen Schnitt eröffnet und der Stein mit einem Körbchen oder Ballon entfernt werden. Die beschriebene Untersuchung nennt sich ERCP.

Langfristig muss die Gallenblase im entzündungsfreien Intervall entfernt werden, damit



Chefarzt Dr. med. Ralf Meyer ist Facharzt für Innere Medizin am Hümmling Hospital Sögel. Hospital-Fotos

keine weiteren Gallensteine den Gallengang verlegen können. Meistens ist die Entfernung der Gallenblase laparoskopisch, durch kleine Schnitte in der Bauchdecke, möglich. Ein kleiner Teil der Entzündungen ist zurückzuführen auf bestimmte Medikamente, Infektionen, Fehlbildungen im Bereich der Bauchspeicheldrüse oder Stoffwechselstörungen. Bei einigen Patienten tritt eine akute Bauchspeicheldrüsenerkrankung immer wieder auf, ohne dass eine Ursache gefunden werden kann. In der Regel suchen die



Chefarzt Herbert Jablonski ist Facharzt für Allgemein- und Visceralchirurgie am Hümmling Hospital.

Betroffenen den Arzt wegen der plötzlich einsetzenden Schmerzen auf. Nach einem Gespräch über die genauen Beschwerden, die Begleitumstände, mögliche Vorerkrankungen und Parallelen in der Verwandtschaft wird der Arzt den Patienten körperlich untersuchen. Weitere Hinweise liefern Blut- und Ultraschall-Untersuchungen. Bilder liefern auch die Computertomografie (CT) sowie die Magnetresonanztomografie und endoskopischem Ultraschall. Mit diesen Methoden lassen sich die Gallen- und Pankreasgänge be-

urteilen. Weil eine akute Bauchspeicheldrüsenerkrankung schwer verlaufen und sogar lebensbedrohlich sein kann, muss der Patient üblicherweise im Krankenhaus überwacht werden. Er erhält Schmerzmittel. Außerdem bekommt er reichlich Flüssigkeit über die Venen. Bei starken Schmerzen kann kurzzeitig eine Pause bei der Nahrungszufuhr notwendig sein. Selbstverständlich ist das Trinken von Alkohol oder das Rauchen nicht erlaubt. Hält die Entzündung längere Zeit an, muss eine künstliche Ernährung erfolgen. Das geschieht über die Venen oder – und das wird heute bevorzugt – über einen dünnen Schlauch (eine Sonde), der über die Speiseröhre und den Magen in den Dünndarm eingelegt wird. Haben Schmerzen und Entzündung nachgelassen, erfolgt ein vorsichtiger Kostaufbau mit leicht verdaulichen Speisen, zunächst überwiegend Kohlenhydrate. Die operativen Verfahren richten sich immer nach den Gegebenheiten, nach

einer akuten Pankreatitis sind Operationen eher selten. Wenn allerdings eine chronische Pankreatitis vorliegt, sind Operationen oder weitere endoskopische Eingriffe häufiger vonnöten. Um weiteren Krankheitschüben vorzubeugen, sollten die Auslöser – soweit möglich – beseitigt werden. Je nach Ursache heißt das zum Beispiel: Gallensteine oder eine steinhaltige Gallenblase müssen entfernt, auf Alkohol und Nikotin sollte verzichtet werden. Der Arzt wird Störungen des Fettstoffwechsels oder der Nebenschilddrüsen behandeln und ungeeignete Medikamente durch andere ersetzen. Grundsätzlich ist eine gesunde Lebensführung mit viel Bewegung, einer vielseitigen gesunden Ernährung zu empfehlen, wobei die Mahlzeiten auf mehrere kleinere Portionen verteilt werden sollen.

Der Artikel ist ein Gastbeitrag und muss nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln.